

auf Kreons Gebot lebendig in ein Felsengrab eingeschlossen; dort gibt sie sich den Tod. Nun tötet sich auch Kreons Sohn Hämön, der Bräutigam Antigones, und Kreons Haus steht verödet.

3. Der Trojanische Krieg.

a) **Die Griechen vor Troja.** Einst sind alle Himmlischen zu einem Feste geladen, nur Eris, die Göttin der Zwietracht, nicht. Da wirft sie unter die Gäste einen goldenen Apfel mit der Aufschrift: „Der Schönsten!“ Sogleich beginnen die Göttinnen Hera, Athéne und Aphrodite zu streiten, welcher von ihnen der Apfel gebühre. Der schöne Paris, ein Sohn des Königs Priamus von Troja, soll Richter sein. Er spricht den Apfel der Aphrodite zu, die ihm die schönste Frau der Erde als Gattin verheißt. Die schönste aller Frauen ist damals Héléna, die Gattin des Königs Menelaus von Sparta. Paris begibt sich nach Sparta und beredet Héléna, mit ihm nach Troja zu entfliehen.

Der Raub
der Héléna

Menelaus vereinigt alle Könige und Helden Griechenlands zum Rachezuge gegen Troja. Den Oberbefehl erhält Agamémnon, des Menelaus Bruder, der mächtige König von Mykenä. Achilles und sein Freund Patroklos zeichnen sich durch Heldenkraft aus, der greise Nestor durch Weisheit, Odysseus, der König von Ithaka, durch List. In Aulis in Böotien versammeln sich die Griechen zur Überfahrt nach Troja. Die Göttin Artemis jedoch zürnt Agamémnon und hält die Flotte durch eine Windstille im Hafen zurück. Auf den Rat eines Sehers entschließt sich der König, seine Tochter Iphigénie der Göttin zum Opfer darzubringen. Doch Artemis entrückt die Jungfrau nach Tauris, wo diese ihr hinfort als Priesterin dient. Mit günstigem Fahrwind gelangen die Griechen nach Troja.

Der Zug
gegen Troja

Zehn Jahre währen die Kämpfe um Troja, das besonders von dem tapfern Hektor verteidigt wird. Doch Hektor erliegt dem starken Achilles; auch dieser fällt durch einen Pfeil des Paris, der ihm die allein verwundbare Ferse durchbohrt. Endlich wird Troja durch eine List des Odysseus erobert. Er läßt ein riesiges hölzernes Roß bauen, in dessen hohlem Leib sich die besten Griechenhelden verbergen. Trotz der Warnung des Priesters Laokoon ziehen die Trojaner das Ungetüm in die Stadt. In nächtlichem Kampfe wird Troja erobert und verbrannt, der greise Priamus erschlagen, seine Gemahlin Hékuha, ihre Tochter Kassandra und Hektors Witwe Andromache gefangen nach Griechenland geführt.

Die Kämpfe
um Troja

b) **Agamémnon** wird bei seiner Rückkehr von seiner Gemahlin Kljtämnéstra und seinem Vetter Agisthus, den sie geheiratet hat, meuchlings ermordet. Sein Sohn Oréstes flieht nach Korinth, schließt

Agamém-
nons Tod